

Verschoben, abgesagt, verschoben

Ob Weihnachtsoratorium, Rütthner Männerchorkonzert oder Hellsberg-Theater: Wieder haben wir uns in Verzicht zu üben.

Gert Bruderer

«Als hätten Sie's gschmückt», kommentiert Ralph Kühnle aus Heerbrugg die Frage nach der Durchführung des Weihnachtsoratoriums. Es werde leider nichts daraus, sagt der Medienverantwortliche des Chors über dem Bodensee. Gerade habe per Skype eine Vorstandssitzung stattgefunden, mit dem Ergebnis, dass der schöne Anlass um ein Jahr verschoben werde.

Der Vorstand des St. Margrether Theaters Hellsberg fällt soeben den gleichen Entscheid. Diese Woche wäre mit Proben begonnen worden, auf Anfang März war die Erstaufführung geplant. Wenigstens sei noch kein namhafter Aufwand betrieben worden, sagt der Medienverantwortliche Attilio D'Alessandro.

Die Mitglieder des Männerchors Rütthi haben an ihrer Probe vom Montag ebenfalls entschieden, aufgrund der herrschenden Unsicherheit wegen Corona die Adventskonzerte in Sennwald und Rütthi abzusagen. Willkommen zurück in der Zeit der Absagen und Verschiebungen.

Erstes Konzert fand statt, das zweite entfällt

Für den Chor über dem Bodensee, dem viele Rheintalerinnen und Rheintaler angehören, ist der Zeitpunkt des Verschiebungsentscheides (wie für den bestens vorbereiteten Rütthner Männerchor) besonders ungünstig. Die Aufführung von Peter Roths «Friede auf Erden» ist bereits aufwendig einstudiert

und in Rorschach ein erstes Mal aufgeführt worden. Aus dem zweiten Auftritt in Au, in der katholischen Kirche, wird hingegen nichts. Hier hätte der Chor sein Weihnachtsoratorium am Sonntag vor Heiligabend aufführen wollen.

In seiner Konzertankündigung hatte der Chor geschrieben: «Die jetzigen Zeiten sind ungewöhnliche Zeiten.» Allerdings war bis vor Kurzem nicht damit gerechnet worden, auf einen Auftritt verzichten zu müssen.

Ralph Kühnle sagt, angesichts der Zuspitzung in jüngster Zeit sowie in Erwartung einer Massnahmenverschärfung durch den Bundesrat komme leider nichts anderes in Frage als eine Verschiebung der Auer Aufführung um ein Jahr. Der Chor habe unter den gegebenen Umständen die an Chorgesang interessierten Menschen nicht vor Weihnachten zu einem Konzertbesuch drängen wollen. Aber klar, der Chor bedaure die Verschiebung sehr. Perfekt sei derzeit alles aufeinander abgestimmt. Ralph Kühnle nimmt es aber mit Humor und meint, so werde im «Rheintaler» und in der «Rheintalischen Volkszeitung» Platz frei für einen anderen Zeitungsbeitrag.

Es liess sich kaum jemand testen

Bei der Aufführung in Rorschach letzte Woche erfüllte die Zahl der Besucherinnen und Besucher die Erwartung nicht. Ob schon die Möglichkeit des Testens vor Ort bestand, kamen praktisch nur Geimpfte und Ge-



Nur eines von vielen Beispielen: Der geplante Auftritt des Chors über dem Bodensee in Au findet nicht statt.

Bild: pd

nesene. Weil auch der finanzielle Aufwand wegen der Mitwirkung von Gaststars nicht unerheblich ist, sind gute Zahlen besonders wichtig.

Die Schnelltests in Au hätte der prominente Infektiologe und ehemalige Kantonsspital-Chefarzt Pietro Vernazza eigenhändig durchgeführt. Im Chor über dem Bodensee singt Vernazza schon seit vielen Jahren als Tenor.

«Rheintaler»-Sportlerwahl: Ja, aber ohne Feier

Die «Rheintaler»-Sportlerwahl findet zwar statt, auf den sonst üblichen Abendanlass wird aber verzichtet.

Am Freitag dieser Woche (17. Dezember) werden im «Rheintaler» und in der «Rheintalischen Volkszeitung» die no-

minierte Sportlerinnen und Sportler bekannt gegeben. Das Publikum hat sodann wie immer die Möglichkeit zur Stimmabgabe – entweder im Internet oder unter Verwendung des in der Zeitung enthaltenen Teilnahmezettels. Die Gewählten

(Sportler des Jahres, Sportlerin des Jahres, Team des Jahres) werden ihren Preis ohne Anwesenheit eines Publikums in kleinstmöglichem Rahmen überreicht bekommen. Das Gleiche gilt für die Überreichung des Ehrenpreises. (gb)

Journal

Einladung zum Rorate-Gottesdienst

St. Margrethen Am Donnerstag, 16. Dezember, wird um 6.30 Uhr der Rorate-Gottesdienst in der kath. Kirche gefeiert. Es folgt ein Zmorge im Vikariat.

Gottesdienst mit zwei Männerchören

Heerbrugg Am Samstag, 18. Dezember, 18.15 Uhr, bereichern die Männerchöre Heerbrugg und Widnau den Gottesdienst in Heerbruggs kath. Kirche (Zertifikats- und Maskenpflicht).

Das Repaircafé findet nicht statt

Widnau Der Anlass vom 18. Dezember entfällt. Wer noch Sachen in Arbeit hat, melde sich beim zuständigen Reparatur.

Christbaumabgabe der Ortsgemeinde

Widnau Die Christbaumabgabe der Ortsgemeinde findet am Samstag, 18. Dezember ab 9 Uhr beim Rütthi-Schulhaus statt. Alle Bäume stammen aus Widnauer Kulturen und sind frisch geschnitten. Coronabedingt entfällt eine Verpflegung (bitte BAG-Vorschriften einhalten).

Naturfreunde haben neues Ehrenmitglied

An der 93. Hauptversammlung der Naturfreunde Rheintal wurde Tourenchef Xaver Hutter zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Als neuer Kassier wurde Beat Lang gewählt. Er übernimmt das Amt von Anita Scherer. Alle weiteren Amtsinhaber wurden einstimmig in ihren jeweiligen Funktionen bestätigt. Ebenfalls einstimmig genehmigten die Mitglieder Jahresrechnung und Budget. Dieses Jahr konnten acht Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden, drei Personen haben den Verein verlassen.

Verdienste von Xaver Hutter gewürdigt

Präsident Kurt Schneider würdigte die Verdienste des Tourenchefs. Xaver Hutter sei seit bald dreissig Jahren ein geschätztes Mitglied der Naturfreunde. Während zwanzig Jahren unterstützte er den Verein zudem sehr aktiv im Vorstand, anfangs als Kassier, später als Tourenchef.

«Unermüdlich und mit grossem Engagement stellt er zusammen mit seinen Tourenleitern Jahr für Jahr ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammen», hiess es.

Die Auswahl der angebotenen Aktivitäten reicht von einfachen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen mehrtägigen Hochtouren, Klettern, Skitouren, Biketouren, Schneeschuhwanderungen und mehrtägigen Weitwanderungen.

In seiner Funktion als Tourenchef und Tourenleiter habe Xaver Hutter bei vielen Interessierten die Freude an gemeinsamen Erlebnissen in den Bergen

geweckt und nicht wenigen den Einstieg in den Bergsport ermöglicht.

Ein grosses Dankeschön richtete der Präsident auch an Anita Scherer, die an der HV ihr Amt als Kassierin abgab. Aufgrund der aktuellen Situation mussten viele Aktivitäten im vergangenen Jahr angepasst werden. Trotz dieser Einschränkungen konnten aber fast alle Anlässe durchgeführt werden

und der Verein darf auf zahlreiche einmalige Tourenerlebnisse zurückblicken. (pd)

Unter www.bergsporthreintal.ch kann das aktuelle Programm eingesehen werden. Auch interessierte Nichtmitglieder sind für Schnuppertouren jederzeit willkommen. Das Programm startet im Dezember mit den regelmässigen Lawinenkursen und einfachen Skitouren.



Der Vorstand der Naturfreunde Rheintal (von links): Niklaus Kehl (Hausvermietung), Anton Schuler (Aktuar), Xaver Hutter (Tourenchef), Kurt Schneider (Präsident), Beat Lang (Kassier), Guido Weder (Hausobmann), auf dem Bild fehlt Vizepräsident Marco Petermann.

Bild: pd

Teilstrassenplan genehmigt

Diepoldsau Der Gemeinderat hat den Teilstrassenplan Tempo-30-Zone Bogenstrasse sowie die Neuklassierung Teilflächen Bogenstrasse (2. Klasse) genehmigt. Das Projekt liegt noch bis am 4. Januar auf und kann beim Grundbuchamt eingesehen werden. Gleichzeitig mit diesem Verfahren beginnt die Rechtsmittelfrist gegen die Verkehrsordnung der Kantonspolizei St. Gallen betreffend Tempo-30-Zone «Widen». Ein Rekurs dagegen ist direkt an das Sicherheits- und Justizdepartement, Oberer Graben 32, 9001 St. Gallen, zu richten. Wer private Rechte abtreten muss, die aus dem Grundbuch ersichtlich sind, erhält eine persönliche Anzeige.

Einsprachen gegen den Teilstrassenplan Tempo-30-Zone Bogenstrasse sowie gegen die Neuklassierungen sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Diepoldsau einzureichen. Das Polizeikommando hat entsprechende Verkehrsordnung(en) (Tempo-30) verfügt. Gegen diese Verfügung kann innert 14 Tagen Rekurs an das Sicherheits- und Justizdepartement, Oberer Graben 32, St. Gallen, erhoben werden. (gk)